

Krippe, Tagesmutter oder Stundenreduktion?

Beitrag von „Adios“ vom 2. Januar 2012 09:46

Hi Nuffi,

ja, ich habe einen ziemlichen Frust auf diese Kita, weil ich manchen Versprechungen geglaubt habe und es für mein Kind eben nicht gut dort lief. Vielleicht sollte ich den etwas runterfahren, da ich offensichtlich nicht ganz neutral bin, merke ich auch.

Aber: Susanne sagte, Treppen in Kita gehen nicht und es ist auch nicht schlimm, wenn Kinder mal unbeaufsichtigt sind, sowas gäbe es Zuhause im Alltag auch.

Und das stimmt eben nicht, daher meine Antwort auf Susanne bezogen. Dass es eine architektonische Fehlkonstruktion ist (bei uns in der Schule auch passiert, sündhaft teure Balkone angebaut, wegen der Schönheit mit Quergitter, dadurch aber nicht erlaubt zu benutzen zwecks Unfallgefahr) kann ich aber nicht ausschließen.

Ich bin im Moment aber sowieso ein hormongesteuertes Monster, was mir dank deines Beitrags wieder auffällt und von daher eben leicht reizbar selbst bei solchen Themen.

Ich äußere mich dann zum Thema Krippe nochmal in nem Jahr oder so, wenn ich wieder Herrin meiner eigenen Hormone bin.

Grundsätzlich: Kind 2 wird vermutlich ebenfalls in die Kita gehen, weil ich es grundsätzlich für gut erachte. Mit Kita 1 hatten wir halt einfach Pech.

Zur Ausgangsfrage: Du kannst mit der Tamu genauso Pech haben wie mit der Krippenerzieherin. Man weiß es einfach nicht und manchmal lassen sich Dinge nicht korrigieren (Wahl einer neuen Tamu ist manchmal leichter als Kitawechsel), so dass ich im Zweifelsfall wenn es finanziell passt die Variante "lieber länger bei Mama Zuhause" bevorzugen würde.

Mit unserer neuen Kita haben wir wie es aussieht ziemlich Glück.

Vielleicht liegt meine Sicht der Dinge aber daran, dass ich grundsätzlich kein Freund früher Fremdbetreuung bin, also anders als es vielleicht in Frankreich/Ostdeutschland (mal als Klischee pauschaliert) empfunden wird.